



DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer in den Bereichen Geschichte und Politische Weltkunde,

das Deutsche Historische Museum Berlin zeigt vom
18. September 2008 bis zum **11. Januar 2009**
in der Ausstellungshalle von I.M. Pei, Hinter dem Zeughaus, die Ausstellung

„Im Namen der Freiheit“ Verfassung und Verfassungswirklichkeit in Deutschland 1849 – 1919 – 1949 – 1989

Diese Ausstellung ist vier zentralen Etappen der deutschen Verfassungsgeschichte gewidmet. Im Mittelpunkt stehen dabei die Freiheitsrechte und ihre Verwirklichung.

1849 verkündete die Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche die Verfassung des Deutschen Reiches, die in vielerlei Hinsicht ihrer Zeit voraus war, aber nie in Kraft trat.

1919 unterzeichnete Reichspräsident Friedrich Ebert die Weimarer Reichsverfassung. Sie blieb bis 1945 de jure in Kraft, war aber unter dem NS-Regime in wesentlichen Bereichen ausgehöhlt worden.

1949 begründeten zwei Verfassungen zwei deutsche Staaten: das Grundgesetz die Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung vom Oktober 1949 die Deutsche Demokratische Republik. Gegen den SED-Staat formierte sich eine immer stärker werdende Bürgerbewegung, die schließlich **1989** Freiheitsrechte einforderte, die auch in der DDR-Verfassung aufgeführt waren.

Das abstrakte Thema „Verfassung“ soll den Besuchern und insbesondere Schülern „begreifbar“ gemacht werden, um die Auswirkungen der eher trockenen Paragraphen einer Verfassung auf die Lebensrealität der Menschen zu verdeutlichen. Die Ausstellung will zeigen, dass eine Verfassung nie statisch ist, sondern sich mit der Gesellschaft entwickelt. Die Präsentation soll Raum bieten für Dialoge und Zwischenfragen, für Pro und Contra bei Diskussionen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Frage nach vergangenen und zukünftigen Bedrohungen der in der Verfassung verankerten Freiheitsrechte.

Für Lehrpersonen bietet das Deutsche Historische Museum ein **Einführungsseminar** zu dieser Sonderausstellung am **23. September 2008 von 15.00 bis 18.00 Uhr** an.

Programm

- Führung durch die Sonderausstellung
- Gespräch mit dem Kuratorenteam
- Vorstellung des museumspädagogischen Angebots
- Vorstellung des Begleitmaterials

Die zirka dreistündige Veranstaltung findet im Auditorium der Ausstellungshalle von I.M. Pei und in der Sonderausstellung statt.

Ihre Anmeldung wird erbeten unter Telefon: 030 – 20 304 750 (Mo-Fr 9 bis 16 Uhr)
oder unter: fuehrung@dhm.de

Im Rahmen des museumspädagogischen Programms bieten wir Folgendes an:

Überblicksführungen für Schulklassen der Sekundarstufe I

Entlang der Geschichte einzelner Grundrechte werden die Schüler und Schülerinnen in einem moderierten Rundgang durch die deutsche Verfassungsgeschichte geleitet. Im Mittelpunkt sollen dabei Fragen stehen wie: Warum kämpften Menschen 1848/49, aber auch 1989 für die Versammlungsfreiheit? Warum steht im bundesrepublikanischen Grundgesetz die „Würde des Menschen“ an erster Stelle?

Dauer: ca. 60 Minuten, Gebühr: 1 € pro Schüler, Eintritt für Schulklassen frei.

Überblicksführungen für Schulklassen der Sekundarstufe II

Den Schülern und Schülerinnen wird in einem moderierten Rundgang einerseits die Entwicklung der deutschen Verfassungen und der auf diesen Grundlagen geschaffenen Staaten vorgestellt. Andererseits werden Verfassungsanspruch und Verfassungswirklichkeit, sowie die Bedrohung wichtiger Freiheitsrechte thematisiert.

Dauer: ca. 60 Minuten, Gebühr: 1 € pro Schüler, Eintritt für Schulklassen frei.

Filmwerkstatt für Schulklassen der Sekundarstufe I und II

Der Berliner Regisseur und Produzent Harald Siebler hatte 2004 die Idee, die 19 Grundrechte des Grundgesetzes zu verfilmen. Der Film „GG19 - 19 gute Gründe für die Demokratie“, der im Mai 2007 in die Kinos kam, vereint in 19 Filmkapiteln die Beiträge von 19 Regisseuren.

In der Filmwerkstatt werden die Beiträge zu vier Grundrechten gezeigt. Die Ausstellung bietet die Gelegenheit, die historischen Hintergründe dieser Grundrechte zu recherchieren. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen wie: Warum haben die Menschen für diese Rechte gekämpft? Wie kam es zur Entstehung der im Grundgesetz verankerten Grundrechte? Was haben diese mit dem Leben der Schülerinnen und Schüler zu tun?

Im Anschluss bleibt Zeit für eine Präsentation der Ergebnisse sowie für eine Abschlussdiskussion.

Gesamtdauer: etwa 180 Minuten, Gebühr: 3 € pro Schüler, Eintritt für Schulklassen frei

Zur Vertiefung des Themas empfehlen wir einen Besuch der Ständigen Ausstellung *Deutsche Geschichte in Bildern und Zeugnissen* im Zeughaus. Besonders bietet sich dazu der Ausstellungsbereich ab der Epoche des *Langen 19. Jahrhundert* an.

Anmeldung und Information für Geschichtswerkstätten und Führungen

fuehrung@dhm.de

Fax: 030/20 304 - 759

Tel.: 030/20 304 - 750 (Mo-Fr 9 bis 16 Uhr)

Information

Brigitte Vogel und Stefan Bresky (Museumspädagogik)

Tel.: 030 – 20 304 752/753

E-Mail: vogel@dhm.de, bresky@dhm.de

Internet:

<http://www.dhm.de/ausstellungen/verfassung/index.html>

<http://www.dhm.de/ausstellungen/staendige-ausstellung/index.html>

HINWEIS auf die Ausstellung

„Arthur Szyk. Bilder gegen Nationalsozialismus und Terror“

(29. August 2008 bis zum 4. Januar 2009) in der Ausstellungshalle von I.M. Pei.